

# Schüler suchen ihren Traumjob

LEUTKIRCH (gs) – Zahlreiche Schüler haben Mitte Oktober die Bildungsmesse in der Leutkircher Festhalle besucht, um sich über ihren beruflichen Werdegang zu informieren. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Geschwister-Scholl-Schule, dem Jugendgemeinderat sowie dem Jugendhaus.

Informieren konnten sich die Berufsanwärter bei über 35 Ausstellern, die den jungen Menschen mit regionalen Ausbildungsmöglichkeiten und Vorträgen von Unis und Hochschule, Ausbildungsbetriebe aus der freien Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung und dem Bereich soziale Einrichtungen die Vielfalt der Möglichkeiten zeigten. Gleichzeitig konnten sich die Interessierten über das in Baden-Württemberg entstandene Erfolgsmodell Duales Studium schlau ma-



*Zahlreiche Schüler informierten sich kürzlich bei der Leutkircher Bildungsmesse in der Festhalle über ihren Einstieg ins Berufsleben.*  
*Foto: Gisela Sgier*

chen. Das Interesse gestaltete sich jedenfalls sichtlich groß. „Es kamen sehr viele Schüler und das egal, ob am Morgen oder am Nachmittag, sagte der stellvertretende Jugendhausleiter Wdebat Azazar.

Auch Rainer Heinzelmann von der Einstellungsberatungsstelle des Polizeipräsidiums Ravensburg zeigte sich erfreut über die große Resonanz. Er erklärte: „Das Besucheraufkommen sowie das Interesse der Schüler war einfach toll“.

Zehntklässlerin Patricia Burciu, die das Hans-Multscher-Gymnasium besucht, meinte: „Mir gefällt die Veranstaltung sehr gut. Die Organisatoren haben sich sehr viel Mühe gegeben. Ich selber interessiere mich insbesondere für soziale Berufe und konnte hier einiges über diesen Zweig in Erfahrung bringen“.

Neuntklässlerin Emilie Jacobi, die dieselbe Bildungseinrichtung besucht, pflichtete ihr bei und sagte: „Hier besteht einfach die Möglichkeit viele Stationen zu besuchen, um herauszubekommen, was einem gefällt und was eher nicht. Das finde ich sehr interessant“. Ansprechend fand auch Christine Weitzel das Angebot. „Nach meinem Abi an der Geschwister-Scholl-Schule möchte ich zunächst einmal eine Ausbildung machen. Hierfür konnte ich mich vielfach informieren“.